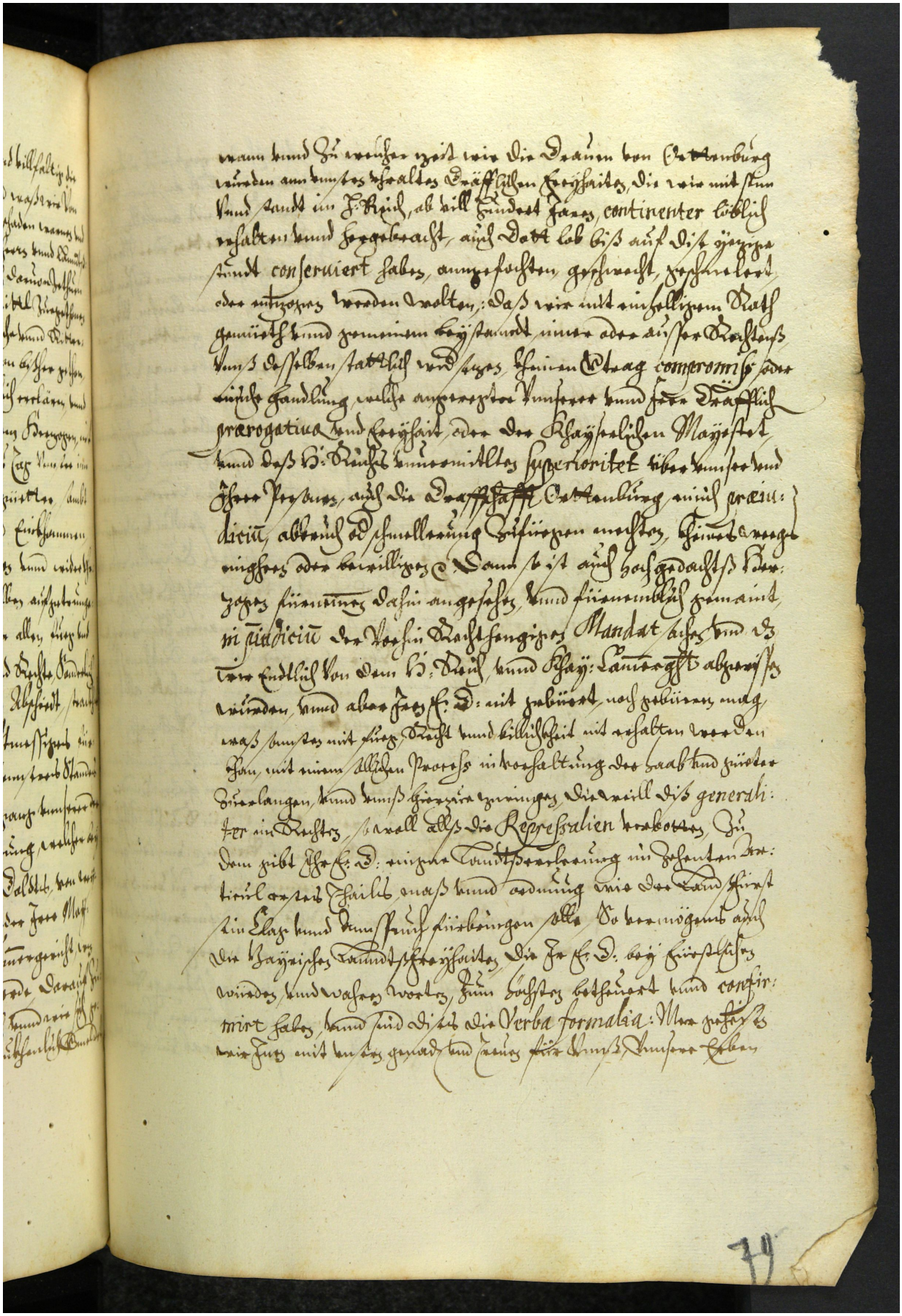
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



warm und zu welcher zeit wir die Dranen von Salzburg
würden am unsers Schaltes Päßlichen Herrschaft, die wir mit stun
Pund sandt im F. Reich, ab vill hundert Jaren continenter löblich
erhalten und hergebracht, auch dort lab bis auf dis gegen
wurt conseruiert haben, angehalten, gefordert, geschwert und
oder entzogen werden wolten; das wir mit einhelligen Rath
gemüth und gemeinem beystand unser oder unser Rathens
Pun s desselben stattlich und ayes, keinen Vtrag compromis oder
andere handlung welche angezeigter Vnserer und ihre Päßlich
prerogatiua und herrlichkeit oder der Khayserlichen Mayestat
und des H. Reichs unmittelbar superioritet über Vnser und
ihre Personen, auch die Rathsfaßt Ordnung auch preiu:
dicirt, abbruch oder schmellerung zufügen mochte, keinerlei
eingehen oder bewilligen. Dann bist auch hochgedachts Her:
zogs Fürstenthum dahin angesehen und fürnemlich gemeint
in iudicio der Rechtfengigen Mandat ahn und es
ihm endtlich von dem H. Reich und Khay: Cammergericht abgewon:
nen, und aber ihro F. D. mit gebürend noch gebüren mag
was pun des mit ainig Recht und billichkeit mit erhalten werden
kan, mit einem ainigen Process in vorhaltung der Lab und zuder
erlangen, und dem hierzu zeuniges die will dis generali:
ter ein Rechts parell als die Represalien beobachten, zu
dem gibt ihro F. D. einige Vnuntwarlaßung in gedachten Ar:
tikel ersten Theils anlas und ordnung eins der Land Hirst
ein Klag und dem Reich fürbringen, alle die vermögens auch
alle Khayserlichen Rechtsfreiheiten die ihro F. D. bey Hürstlichen
würden und wahrs wortz zum höchsten bestätiget und confir:
mirt haben, und sind dis die Verba formalia: Also gefelt es
wir zu mit den gnad und zaung für dem Pun s Unsers Leben